

Computerunterstützte Komposition (gLV)

Einführung in das computerunterstützte Komponieren mit praktischen Übungen
Zuständiges Sekretariat: Ursula.Ramsbacher@zhdk.ch

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Musikalische Allgemeinbildung > Arrangement, Komposition, Notation > Profilübergreifende Angebote
Bisheriges Studienmodell > Musik > Bachelor Musik > Komposition und Musiktheorie > Musiktheorie
Bisheriges Studienmodell > Musik > Master Composition and Theory > Komposition > Elektroakustische Komposition
Bisheriges Studienmodell > Musik > Master Composition and Theory > Theorie

Nummer und Typ	MKT-VKO-SEAK-KE09.23F.001 / Moduldurchführung
Modul	Computerunterstützte Komposition
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Philippe Kocher
Minuten pro Woche	120
ECTS	4 Credits
Voraussetzungen	Vertrautheit im Umgang mit einem Computer wird vorausgesetzt, Vorkenntnisse in Computermusik sind wünschenswert aber nicht zwingend. Die Teilnehmenden bringen ihre eigenen Laptops mit. Interessierte Studierende anderer Departemente melden sich zur Klärung der Voraussetzungen bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn direkt bei der Kursleitung.
Lehrform	Klassenunterricht
Zielgruppen	Dieser Kurs richtet sich an Komponist:innen elektroakustischer Musik, Musiktheoretiker:innen, Medienkünstler:innen, sowie an musikinteressierte Naturwissenschaftler:innen und Informatiker:innen.
Lernziele / Kompetenzen	– Kenntnis verschiedener algorithmischer und generativer Modelle und deren Anwendungsmöglichkeiten – Verständnis für die wechselseitige Beziehung von Kreativität und Techniknutzung – Basiskenntnisse in Programmierumgebungen und -sprachen, die für algorithmische Komposition genutzt werden.
Inhalte	Dieser Kurs reflektiert, in welcher Weise der Computer beim Komponieren als Arbeitswerkzeug eingesetzt werden kann und wie er dabei das kompositorische Denken beeinflusst und prägt. Anhand verschiedener algorithmischer Modelle (zufallsbasiert, patternbasiert, regelbasiert, generativ etc.) wird ein Einblick gegeben, wie Struktur- oder Klangerzeugung auf verschiedenen Ebenen formalisiert oder automatisiert werden kann. Der Kurs ist praxisbezogen: Einerseits werden die Inhalte durch Programmierübungen vertieft, andererseits werden die Teilnehmenden ermuntert, ihre eigenen Projekten, Fragestellungen und Ideen in den Kurs einzubringen. Jährlich abwechselnd liegt der inhaltliche Fokus auf der symbolischen Repräsentation von Musik (der algorithmischen Generation eines Notentextes) oder der elektroakustischen Klangerzeugung (der algorithmische Steuerung von Klangsyntheseprozessen). Das Thema im Frühlingssemester 2023 ist das symbolische Komponieren, die

Programmiersprache LISP und die Programmierumgebung OpenMusic. Der Kurs richtet sich damit auch explizit an Musiktheoretiker:innen und Komponist:innen von Instrumentalmusik.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Präsenz, 80% eingereichte Hausaufgaben und eine kleine praktische Abschlussarbeit.
Termine	Freitag 9.00–11.00 Uhr Die genauen Raumangaben können spätestens eine Woche vor Semesterbeginn eingesehen werden. Bitte Raumreservations-Tool konsultieren und nach dem Namen des entsprechenden Dozenten suchen.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	2111